Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **25 (1978)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

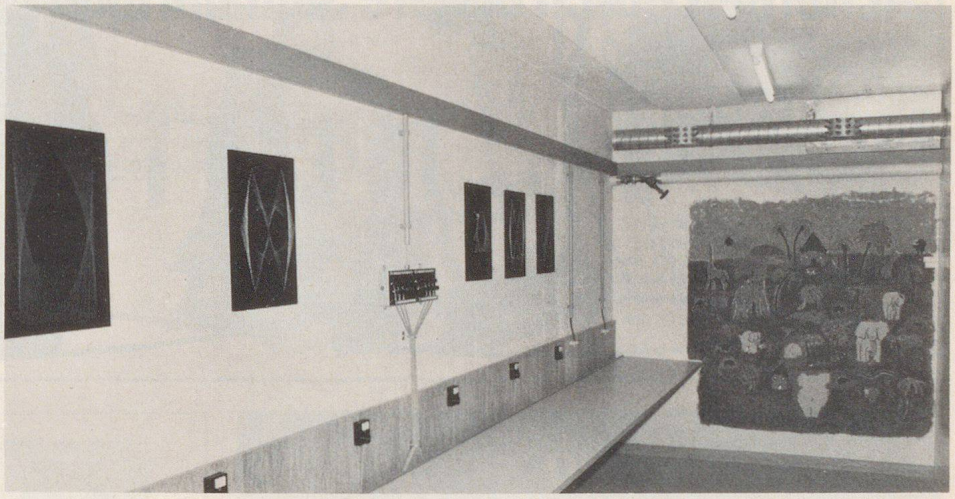
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie verkauft man Zivilschutz?

Der Ortsleitungsstab der OSO Schöftland liess sich unter der rührigen Leitung von OC F. Sennrich etwas Besonderes einfallen. Ein Wettbewerb unter Schulklassen und Schülern sollte dem neugeschaffenen Kommandoposten mit Nebenräumen zu attraktivem Wandschmuck verhelfen und gleichzeitig die Neugierde der Bevölkerung wecken, um an der Einweihung in hellen Scharen das gelungene Werk und die künstlerischen Werklein zu besichtigen. Die Bevölkerung verstand den Wink und füllte die Räumlichkeiten am Eröffnungstag während vieler Stunden. Dies gab dem Stab Gelegenheit, für die Belange des Zivilschutzes kräftig zu werben und durch Demonstrationen, Führungen, Filme und gezielte Einzelgespräche eine grosse Breiten- und Tiefenwirkung zu erzielen. Die durchwegs positive Aufnahme dieser Aktionen bestätigen aber auch die Angehörigen des Zivilschutzes in der Absicht, die übernommenen Aufgaben mit erhöhtem Eifer anzugehen.



Durch farbige Bilder aufgelockerte Wände im Kommandoposten mit den Verbindungen zur Aussenwelt.

Die Ortsleitung und ihre Helfer sind über den Erfolg erfreut und stellen ihre Erfahrungen gern anderen OSO-Organisationen zur Verfügung. Man wende sich an Fridolin Sennrich, Böhlerstrasse, 5040 Schöftland, Telefon 064 81 23 81.

DC Na H. Wälty

Der Zivilschutz an der Swissbau 79 in Basel

Informationstagung «Baulicher Zivilschutz»
Freitag, 23. Februar 1979, im Vortragssaal

Der Basler Bund für Zivilschutz, unterstützt durch den Schweizerischen Zivilschutzverband und das Bundesamt für Zivilschutz, hat die Initiative zur Durchführung der Informationstagung übernommen. Sie besteht aus drei Teilen:

1. Vormittags

Eröffnung und Einführung in den baulichen Zivilschutz durch Herrn Regierungsrat Eugen Keller, Chef des Baudepartements Kanton Basel-Stadt

Einführung in den Zivilschutz durch die Tonbildschau des Bundesamtes für Zivilschutz

Fachreferate:

- Der private Schutzraumbau
- Der Bau von Schutzanlagen der örtlichen Organisation
- Der Bau von Sanitätshilfsstellen und Notspitälern

Gemeinsames Mittagessen

2. Nachmittags

Besichtigung von Bauten und Einrichtungen des Zivilschutzes in der Stadt Basel in Gruppen.

3. Ausstellung

In der Halle 2 zeigt eine die Informationstagung ergänzende Ausstellung Modelle von Schutzbauten und Einrichtungen des Zivilschutzes.

Kosten der Tageskarte mit Mittagessen und Dokumentation Fr. 20.–

Detailprogramm und Einladung wird Anfang Januar 1979 versandt. Interessenten wenden sich an das Zentralsekretariat des Schweizerischen Zivilschutzverbandes in Bern.

SWISS BAU 79

Swissbau 79 Grösste Schweizer Baufachmesse

-ieps-. Wie anlässlich einer Pressekonferenz im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeister-Verbandes durch die Messeleitung mitgeteilt wurde, wird die Swissbau 79 Basel die grösste je in der Schweiz durchgeführte Baufachmesse sein. In der Tat vereinigt die Swissbau 79 über 600 Ausstellerfirmen aus dem In- und Ausland, welche auf über 25 000 m² Standfläche während 6 Messetagen (vom Dienstag, 20., bis Sonntag, 25. Februar 1979) Bauprodukte und spezifische Dienstleistungen präsentieren. Wichtig ist dabei, zu wissen, dass die 3. Baufachmesse Basel nun erstmals auch die 6. Maler- und Gipserfachmesse sowie einen Sektor Baumaschinen für den Hochbau und einen Sektor Profil beinhaltet.

Gemeinsam mit den massgebenden Kreisen der schweizerischen Bauwirtschaft ist es der Messeleitung gelungen, die Swissbau 79 durch ein reichhaltiges Programm von Sonderschauen, Fachtagungen und Symposien zu ergänzen. Ziel ist es dabei, sowohl dem öffentlichen wie auch dem privaten Bauherrn im persönlichen Gespräch mit kompetenten Fachleuten Antworten auf diverse Fragen zu geben. Dadurch ist die 3. Baufachmesse Basel nicht nur für den Architekten oder den Ingenieur eine wichtige Veranstaltung, sondern bietet dem breiten Publikum, welches mit Fragen des Bauens konfrontiert wird, eine grosse Anzahl interessanter Anregungen. Es werden deshalb auch über 50 000 Besucher an der Swissbau 79 erwartet.

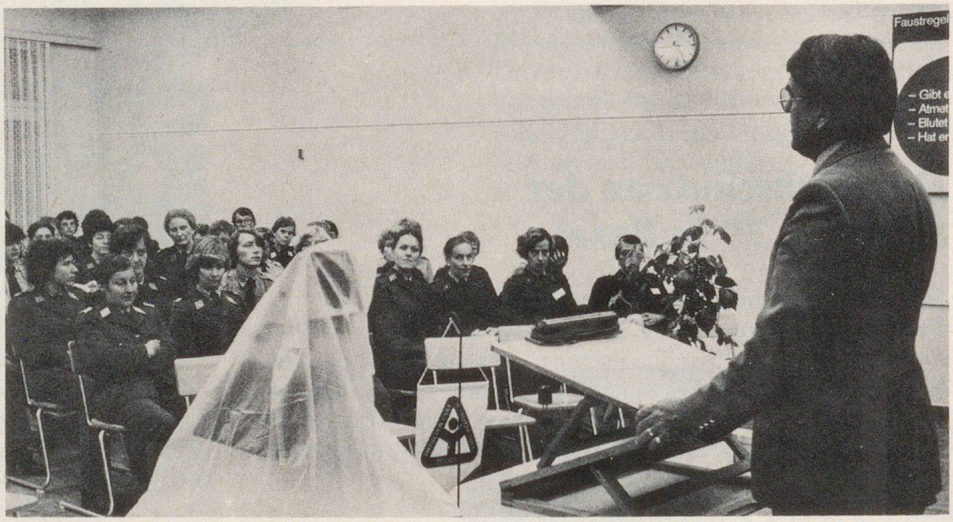
Interessenten werden gebeten, das Programm der Swissbau 79 sowie den Katalog direkt beim Messesekretariat, Postfach, 4021 Basel, anzufordern.

Gute Zivilschutzinformation

SZSV Die Zivilschutzinformation und die damit zusammenhängenden Aktionen sollten sich nicht nur an diejenigen richten, die in unserer Gesellschaft über den Zivilschutz und seine Bedeutung im Rahmen der Gesamtverteidigung bereits im Bilde sind. Vermehrt müssen jene Kreise, Instanzen und Bevölkerungsgruppen angesprochen werden, die sich dieser Information aus Bequemlichkeit oder mangelndem Interesse entzogen haben und bisher nicht erreichbar waren. Es geht vor allem darum, nicht einfach Aktionen ins Blaue hinaus zu starten, sondern diese Information in geeigneter Form anzubieten und je nach Bedürfnissen zu gestalten. Es gibt unzählige von Vereinen und Organisationen, denen, weil der Zivilschutz alle Lebensgebiete unserer Gemeinschaft berührt, Besichtigungen, Demonstrationen, Filmvorführungen und ähnliche Veranstaltungen angeboten werden können. Das gilt vor allem auch für Jugendorganisationen und Schulen, staatsbürgerliche Kurse und ähnliche Institutionen. Den Sektionen des SZSV, den Ortschefs in den Gemeinden und auch den heute 60 in unserem Lande bestehenden ZS-Ausbildungszentren erwächst hier eine dankbare Aufgabe, die vor allem Initiative und Organisationsvermögen verlangt.

Einmal mehr rückte in diesem Zusammenhang das Zivilschutzzentrum Schötz in das Blickfeld. Darüber entnehmen wir der Luzerner Presse folgenden Kurzbericht:

Ausbildungschef Tony Meyer führte die grosse Besuchergruppe des FHD in den Zivilschutz und seine Rolle in der Gesamtverteidigung ein.



Über 100 FHDs zu Besuch

Fast gar eine ganze «Kompanie» von jungen Angehörigen des Frauenhilfsdienstes (FHD) besuchte unlängst – unter der Leitung von Kolonnenfhr Liselotte Marti – das grosse Zivilschutzzentrum in Schötz, um einen interessanten Einblick in den Zivilschutz, dessen Aufbau und seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zu gewinnen. Im Theoriesaal hiess der Ausbildungschef Tony Meyer die flotte Schar willkommen und skizzierte kurz die verschiedenen Aufgabenbereiche des Zivilschutzes, über welche die anschliessende Tonbildschau ergänzend Aufschluss gab.

Unter der Führung von Instruktoren besichtigten alsdann die FHD – in verschiedene Gruppen aufgeteilt – den neuen, grosszügig ausgebauten unterirdischen Schutzraum und die diversen Übungsanlagen, die ständig verbessert werden.

Das Zivilschutzzentrum in Schötz findet wegen seiner immensen Aktivitäten in der Bevölkerung und Öffentlichkeit eine immer grössere Beachtung. Wie diese FHD, zeigen sich auch andere Besucher stets stark beeindruckt von der aufbauenden Arbeit, die hier täglich geleistet wird.

V. E.